

## **Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung des Niendorfer TSV von 1919 e.V.**

25.06.2024, 19:29-22:10 Uhr, in der Aula der Grundschule Sachsenweg 74, 22455 Hamburg

Teilnehmer: siehe Anlage 1

### **TOP 1 Begrüßung**

Der Schatzmeister Lars Reese begrüßt um 19:29 Uhr die anwesenden Delegierten und Gäste. Lars Reese erklärt, dass der 1. Vorsitzende Nils Kahn beruflich verhindert ist.

### **TOP 2 Gedenken der im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder des NTSV**

Lars Reese bittet um eine Schweigeminute in Gedenken an die verstorbenen Mitglieder:

<ul style="list-style-type: none"><li>• Jürgen Abrat</li><li>• Karin Baumann</li><li>• Hans-Joachim Bork</li><li>• Gisbert Dannhauer</li><li>• Heribert Dernbach</li><li>• Lothar Engel</li><li>• Horst Finger</li><li>• Horst Fülster</li><li>• Klaus Hein</li><li>• Karlheinz Heinrich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Heiko Jaap</li><li>• Peter Jauchen</li><li>• Helga Karstens</li><li>• Agnes Kleis-Fried</li><li>• Klaus Knuth</li><li>• Peter Ladwig</li><li>• Hans-Ulrich Lau</li><li>• Monika Mathe</li><li>• Eberhard Mausch</li><li>• Ursula Menke</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jürgen Peters</li><li>• Rudolf Reinhold</li><li>• Renate Rümker</li><li>• Hans-Werner Schaade</li><li>• Roland Schöpe</li><li>• Johannes Schupp</li><li>• Ingrid Stövhase-Nau</li><li>• Sabine Wengst</li><li>• Sandra Winkler</li><li>• Ellen Winterfeld</li></ul>
--	--	---

### **TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung**

Lars Reese berichtet, dass die Delegierten satzungsgemäß eingeladen wurden und die Beschlussfähigkeit damit hergestellt ist. Es gibt keine Wortmeldungen, die dem widersprechen.

**TOP 04 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.05.2023, das fristgemäß an die Delegierten verschickt worden ist**

Lars Reese erklärt das Abstimmungsverfahren. Es sind 70 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Die Abstimmung endet mit folgendem Ergebnis:

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
63	0	7

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.05.2023 wurde damit genehmigt.

**TOP 5 Bericht des 1. Vorsitzenden für das Jahr 2023 (Anlage 2)**

Lars Reese berichtet stellvertretend für Nils Kahn, der beruflich eingebunden ist und nicht anwesend sein kann.

*Mitgliederzahlen*

Die Mitgliederzahlen sind im Jahr 2023 von 7.821 Mitgliedern auf 8.337 Mitglieder gestiegen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 516 Mitgliedern (6,6 %).

*Sportliche Erfolge*

Es handelt sich nur um einen Ausschnitt, der zahlreichen sportlichen Erfolge der NTSV-Abteilungen.

Fjonn Mora – Deutscher Meister im Kung Fu und Eimsbütteler Sportler des Jahres

Showgruppe JAKADUWO – Teilnahme an Weltgymnaestrada 2023 in Amsterdam

Gibran Arroum – Hamburger Meister 100m Brust, 200m Brust, 200m Lagen im Schwimmen

Johannes Kaiser – Schwimmen Deutscher Meister 100m Brust und 200m Brust

Andrea Hytrek – Tischtennis – Hamburger Meisterin Einzel 65 und Mixed 60/65

Andrea Hytrek und Angelike Schwartz-Kämmle – Tischtennis – Hamburger Meisterinnen Doppel 60/65

Gerhard Schröder, Gründer und langjähriger Abteilungsleiter im Ju-Jutsu wurde für seine Lebensleistung für den Ju-Jutsu-Sport von Hamburgs Erstem Bürgermeister Peter Tschentscher am 28.04.2023 mit der „Bronze-Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ geehrt.

*Carl Ohl Stiftung*

Die Stiftung wurde im Dezember 2022 gegründet. Erste Zustifter waren Heike und Dr. Gert Völschau (die Tochter unseres Vereinsgründers und ihr Mann). Die Stiftung ist integriert in die Treuhandstiftung der Haspa. Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des Sports und Weiterleitung der Mittel an den Niendorfer TSV. Dafür wird ein hohes

Stiftungskapital benötigt. Der Vorstand, insbesondere Claus Reincke, stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

### *Sportliche Veranstaltungen*

Lars Reese berichtet, wie wichtig Veranstaltungen für die Sichtbarkeit des Vereins sind. Folgende Beispiele für NTSV-Veranstaltungen werden genannt:

- Ladies Cup
- Tibarg Fest mit Auftritten auf der Bühne und dem Streetball Cup
- Kinderturnsonntag
- KiSS-Feriencamp
- Weihnachtsmärchen
- Hamburg tritt an

### *Mitgliederehrung und Jahresempfang*

Jahresempfang hat 2023 nicht stattgefunden. Die Mitgliederehrung wurde durchgeführt.

### *Veranstaltungen im Niendorfer TSV*

Der NTSV ist eine wichtige Institution im Stadtteil und ist sich dieser Verantwortung bewusst. Der NTSV engagiert sich über den Sport hinaus für den Stadtteil. Beispiele dafür sind u.a. der Infoabend „Mehr Frauen im Sport“, Radfahrkurse für geflüchtete Frauen, Selbstverteidigung für Blinde und Sehbehinderte, Blutspendeaktionen mit dem DRK und „Tanz wo du bist“ – ein Projekt für geflüchtete Kinder.

### *Vereins-Gastronomien*

Im vergangenen Jahr gab es Pächterwechsel in beiden Vereins-Gastronomien. Das ehemalige Lington's wurde im April 2023 zum Niendorfer Clubhaus. Neuer Pächter ist Daniel Bisanzo.

Seit Januar 2024 begrüßt Firat Bingöl unsere Mitglieder und natürlich auch alle anderen Gäste im Adyton.

### *Nachhaltigkeit im NTSV*

Genehmigung von der FHH für Durchleitungsrechte für die PV-Anlage auf der Tennishalle stehen noch aus. Die Stadt befürchtet Konflikte mit EU-Recht. Im Sportrahmenvertrag ist das nicht geregelt. Der NTSV hat einen Investor gefunden, der auf dem Dach des Adyttons eine PV-Anlage errichten wird. Der NTSV erhält im Gegenzug ein kostenfreies Stromkontingent von 35.000 kWh, sowie darüber hinaus Strom zu einem festvereinbarten Tarif von 16,5 Cent/kWh.

Die Maststrahler der Tennisaußenanlage wurden auf LED umgerüstet, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Tennishallen soll Ende Juni 2024 abgeschlossen sein.

Durch Zuschüsse muss der NTSV nur ca. 10% der Kosten tragen.

Für den Anschluss der E-Ladesäulen, die im April 2024 auf dem Adyton Parkplatz umgestellt wurden, ist nun die Freigabe zur Kampfmittelprüfung des Bodens erfolgt. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, können die Ladesäulen in Betrieb genommen werden.

#### *Umbau Vogt-Cordes-Damm*

Es gab die Idee, gemeinsam mit dem Ju-Jitsu Verband, am Vogt-Cordes-Damm zu bauen. Gesprächen und Planungen haben stattgefunden, aber momentan sind Bauprojekte in der Größenordnung nicht zu realisieren. Zuschüsse für solche Projekte wurden stark reduziert, die Zinsen sind gestiegen. Daher gilt das Augenmerk zunächst der Sanierung der bestehenden Gebäude.

#### *Starkes Netzwerk im Sport und in der Politik*

Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit Politik, Akteuren des Stadtteils, wie „Wir für Niendorf“ oder der Stadtteilkonferenz sowie mit anderen Vereinen (TopSportVereine, Freiburger Kreis, ARGE Eimsbüttel) ist essentiell für einen Sportverein.

Durch diese Lobbyarbeit können wir Synergien nutzen und die Interessen des Vereins auf verschiedenen Ebenen kommunizieren.

#### *Die nächsten Schritte im NTSV*

Ein Zukunftskonzept für den NTSV muss erstellt werden. Darin soll geschaut werden, wo der Verein Wachstumschancen hat, wie das Ehrenamt gestärkt werden kann, ob Sportstätten noch effektiver ausgelastet werden können, wie das Adyton zukunftsfähig gemacht werden kann, ob neue Sportarten wie bspw. Padel-Tennis oder Mountainbiken angeboten werden können.

### **TOP 6 Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 2023**

Lars Reese berichtet als Schatzmeister über die Finanzen des Jahres 2023. Die 16-seitige Jahresrechnung wurde den Delegierten mit der Einladung zugeschickt.

Im Jahr 2022 gab es ein erhebliches Defizit. Daher gab es im Jahr 2023 Beitragserhöhungen, um auf die gestiegenen Energiekosten, Personalkosten, Instandhaltungskosten sowie die steigende Inflation reagieren zu können. Die Beitragserhöhung hat sich positiv ausgewirkt, so dass ein Plus von 236.843,62€ erwirtschaftet werden konnte. Dadurch konnte die Liquidität stabilisiert und gesichert werden. In 2022 betrug die Liquidität zum 31.12. +270.995,75€, am 31.12.2023 lag die Liquidität bei +468.717,34€.

Die Kosten haben sich auf erhöhtem Niveau eingependelt. Einige Sanierungen, die in den letzten Jahren aufgeschoben wurden, müssen umgesetzt werden. Daher werden die Investitionen wieder steigen.

## **TOP 7 Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2023**

Zwei der drei Kassenprüfer befinden sich im Urlaub. Kassenprüferin Beate Kopitziok ist anwesend und berichtet.

Es wurde an drei Nachmittagen geprüft. Die gestellten Fragen wurden ordnungsgemäß beantwortet, die Anregungen der Kassenprüfer wurden aufgenommen. Es war alles in Ordnung. Der Bericht der Kassenprüfer liegt schriftlich und von allen drei Kassenprüfern unterschrieben vor.

## **TOP 8 Aussprache zu den Berichten für das Jahr 2023**

*Frage zum Blockheizkraftwerk*

*Es wird momentan nicht genutzt, Solar soll auf das Dach kommen, wird über Alternativen nachgedacht oder wird in ein neues Blockheizkraftwerk investiert?*

Lars Reese erläutert, dass dies gerade geprüft wird. Es wurde ein Betrag als Ausgabe eingestellt. Ob dieses Geld in ein BHKW investiert wird, steht noch nicht fest. Der Verein beschäftigt sich mit Alternativen Möglichkeiten. Auch vor dem Hintergrund der Unsicherheit durch das Hamburger Klimaschutzgesetz.

Suntke Hagena wird gebeten zu ergänzen: Er schildert, dass das Adyton ganzheitlich, inklusive Gebäudehülle untersucht wird. Es muss in die energetische Sanierung investiert werden, Wahrscheinlich wird es kein neues BHKW geben. Für eine Wärmepumpe muss vorher die Hülle des Gebäudes entsprechend saniert werden.

Es gibt keine weiteren Fragen zu den Berichten, so dass Lars Reese den TOP schließt.

## **TOP 9 Entlastung des Vorstands für das Jahr 2023**

Andreas Zinke stellt auf Grundlage der Berichte, den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
69	0	1

Durch das Ergebnis wird der Vorstand entlastet.

## **Top 10 Wahlen**

Lars Reese stellt Tilmann Rückert vor, der Anwalt ist, und den NTSV bei den Satzungsänderungen pro Bono unterstützt hat. Lars Reese erläutert anschließend, warum einige Vorstandsposten nicht besetzt sind. Die Übergangsregelungen der neuen Satzung waren nicht wirksam. Daher waren einige Posten wie bspw. der 2. Vorsitzende unbesetzt.

Lars Reese bedankt sich bei Hannah Schröder für ihre Arbeit im Vorstand und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Lars Reese erklärt die angedachten Satzungsänderungen, die den Vorstand und den Beirat betreffen. Ein ehrenamtlicher Vorstand ist nicht mehr zeitgemäß. Der NTSV ist einer von ganz wenigen Großsportvereinen, die noch keine hauptamtlichen Vorstände haben. Die Arbeit im Verein ist so komplex und umfangreich geworden, dass man ehrenamtlich zu weit weg ist, von dem was täglich im Verein passiert. Dem NTSV soll durch die Satzungsänderungen die Möglichkeit gegeben werden, zukünftig auch hauptamtliche Vorstände berufen zu können.

Der 1. Vorsitzende wird für 2 Jahre gewählt. Wenn die Satzungsänderungen eingetragen sind, wird eine außerordentliche Delegiertenversammlung einberufen, die dort einen Beirat wählt, der dann Vorstände beruft.

#### TOP 10a. Wahl des 1. Vorsitzenden

Der bisherige 1. Vorsitzende Nils Kahn kann berufsbedingt nicht anwesend sein. Er hat schriftlich mitgeteilt, dass er sich wieder zur Wahl stellt und im Falle einer Wiederwahl, diese annehmen wird.

Der Vorstand schlägt Nils Kahn zur Wiederwahl vor. Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

*Frage aus dem Plenum: Warum nicht in der Reihenfolge erst Satzung und dann auf Basis der neuen Satzung wählen?*

Begründung von Lars Reese: Die aktuelle Satzung ist Grundlage für die Wahlen.

Tilmann Rückert ergänzt: Die Änderungen wären noch nicht gültig, wenn die Satzung heute geändert werden würde. Erst mit Eintragung ins Vereinsregister erlangt sie Gültigkeit. Daher ist ein anderes Verfahren nicht möglich.

Da es keine Gegenkandidaten gibt, schlägt Lars Reese eine offene Wahl vor. Es gibt keinen Antrag auf geheime Wahlen. Eine Delegierte hat den Saal verlassen, so dass zum Zeitpunkt dieser Wahl 69 stimmberechtigte Delegierte anwesend sind.

Der 1. Vorsitzende wird für zwei Jahre gewählt.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
67	0	2

Die schriftliche Annahme der Wahl liegt vor.

#### TOP 10b. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzende/n

Es gibt mit Suntke Hagena einen Kandidaten, der sich anschließend kurz vorstellt.

Suntke Hagena sagt, er ist durch ein negatives Erlebnis bei einer Mitgliederversammlung Vorstand geworden. Er wollte seinen Teil beitragen, dass es nicht noch einmal so eine Versammlung gibt. Suntke spielt Fußball und ist ehrenamtlich

als Trainer tätig. Er arbeitet bei der Sprinkenhof GmbH, als Objektmanager für die Immobilien der Polizei.

Es gibt keine weiteren Kandidaten und keinen Antrag auf geheime Wahlen.

Bei dieser Wahl wird für die restliche Laufzeit, der aktuell unbesetzten Stelle der/des Stellvertretenden Vorsitzende/n, gewählt. Diese beträgt ein Jahr. Grund ist, dass gemäß Satzung der 1. Vorsitzende und die/er stellvertretende Vorsitzende im Wechsel gewählt werden müssen.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
69	0	0

Suntke Hagena nimmt die Wahl an.

#### TOP 10c. Wahl des Schatzmeisters

Lars Reese übergibt die Wahlleitung an Suntke Hagena.

Lars Reese wird zur Wiederwahl vorgestellt. Er stellt sich anschließend vor:

Lars Reese berichtet, dass er bereits in einer früheren Zeit für ca. 10 Jahre Kassenwart war. Dann hat er eine Auszeit genommen, da er beruflich ins Ausland gehen wollte. Nach seiner Rückkehr in den Vorstand ist er stellvertretender Vorsitzender geworden. Nach Ausscheiden des vorherigen Kassenwarts hat Lars diesen Posten erneut übernommen. Er ist in Niendorf sehr verwurzelt, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
69	0	0

Lars Reese bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

#### TOP 10d. Wahl eines Beisitzers

Lars Reese übernimmt wieder die Wahlleitung.

*Aus dem Plenum wird darum gebeten zu erklären, welche Aufgaben ein Beisitzer hat.*

Joachim Wriede und Claus Reincke erklären, dass Beisitzer den Vorstand bei verschiedenen Aufgaben unterstützen. Sie haben keine speziellen Tätigkeitsfelder, wie ein Schatzmeister. Als Beispiel wird die Gründung der Stiftung genannt.

Der bisherige Beisitzer Joachim Wriede wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
69	0	0

Joachim Wriede nimmt die Wahl an.

TOP 10e. Referent für Medien/ Öffentlichkeit

Dieser Posten hieß vor der neuen Satzung „Pressewart“. Matthias Busch wird vorgeschlagen und stellt sich anschließend vor: Er ist 42 Jahre alt, hat zwei Kinder und ist verheiratet. Er spielt Handball, seine Kinder spielen ebenfalls Handball. Matthias ist Teil des Öffentlichkeits-Ausschusses. Vor der Eintragung der neuen Satzung hatte er den Posten des Pressewarts inne.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt. Der Posten wird für 2 Jahre gewählt.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
69	0	0

Matthias Busch bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

TOP 10f. Kassenprüfer/in

Aus dem Plenum kommt die Frage, für wie viele Jahre der oder diejenige gewählt wird und welche Voraussetzungen mitgebracht werden müssen.

Lars Reese erklärt, dass die Amtszeit drei Jahre beträgt. Die drei Kassenprüfer werden alternierend gewählt. Spezielle Voraussetzungen gibt es nicht. Es ist ein erfahrenes Team vorhanden, welches einen neuen Kandidaten in das Thema einführen wird.

Es wird ein Kandidat gefunden, der sich kurz vorstellt: Thorsten Klober ist im öffentlichen Dienst bei der Bundeswehr tätig. Er ist im Tanzen und im Adyton engagiert. Ehrenamt ist ihm wichtig.

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt. Der Posten wird für 3 Jahre gewählt.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
67	0	2

Thorsten Klober nimmt die Wahl an.

*Aus dem Plenum kommt die Frage, ob nicht auch ein Seniorenwart gewählt werden müsste.*

Claus Reincke beantwortet die Frage. Über den Niendorfer wurde satzungsgemäß zur Seniorenversammlung eingeladen. Es waren vier Senioren vor Ort. Bei der Versammlung hat sich kein Kandidat zur Wahl gestellt. Auch vor dem Hintergrund, dass die Satzungsänderung den Seniorenrat abschaffen möchte. Dies geschieht aus dem Grund, dass Senioren in der Lage sind ihre Meinung zu vertreten und dafür kein extra Gremium benötigen. Anders als bei Jugendlichen, denen es schwerer fällt, sich



gegenüber Erwachsenen durchzusetzen. Deshalb wird die Jugendversammlung beibehalten.

*Frage aus dem Plenum, ob der Vorstand ohne Seniorenwart handlungsfähig ist.*

Claus Reincke bestätigt, dass der Vorstand auch ohne Seniorenwart handlungsfähig ist. Dasselbe gilt für das unbesetzte Amt des Jugendwarts.

*Frage aus dem Plenum die Altersgrenze für den Jugendwart noch oben zu setzen.*

Tilman Rückert erklärt, dass es juristisch keine Beschränkungen gibt, wie man einen Jugendausschuss gestaltet. In der Regel gibt es den Jugendausschuss, um den minderjährigen und nicht wahlberechtigten Mitgliedern eine Stimme zu geben. Für das Alter des Jugendvertreters gibt es keine Vorgaben.

Es gibt derzeit keinen Vereinsjugendwart.

## **TOP 11        Anträge**

### **TOP 11.1**

Änderung der neuen Satzung gemäß dem beigefügten und bereits einstimmig vom Vereinsrat abgestimmten Entwurf.

Lars Reese erklärt noch einmal die Gründe für die Satzungsänderungen. Es soll die Möglichkeit hauptamtlicher Vorstände geben. Einige Formulierungen wurden aktualisiert und für die Satzung muss es die Ordnungen geben. Es wird zukünftig an den Ordnungen weitergearbeitet werden.

Lars Reese übergibt das Wort an Tilman Rückert. Dieser möchte die fünf wichtigsten Änderungen gegenüber der aktuellen Satzung nennen.

1. Es wurden missverständliche Formulierungen und Fehler korrigiert.
2. Die Einrichtung eines Kontrollgremiums, welches die operativ Tätigen des Vereins in der Zeit zwischen den Delegiertenversammlungen überwacht.  
Die operativ Tätigen dürfen zukünftig auch hauptamtlich tätig sein.
3. Der Seniorenrat ist ein tradiertes Konstrukt, das deutschlandweit in den Vereinen nicht mehr benötigt wird. Im Gegensatz zu den Jugendversammlungen, die sehr wichtig sind. Ergänzung zur Änderung des Alters: Die 21 Jahre sind in vielen Verbänden verankert, daher schlägt Tilman Rückert vor, dies heute nicht abzustimmen.

Lars Reese führt an, dass über die Änderung der Altersgrenze für den Jugendwart auf der außerordentlichen Delegiertenversammlung abgestimmt werden könnte.

*Frage aus dem Plenum: im Etat für das Geschäftsjahr 2024 sind keine Kosten für hauptamtliche Vorstände eingeplant. Wie viel Geld ist denn dafür eingeplant?*

Lars Reese antwortet: die Stellen der hauptamtlichen Vorstände sollen durch schon vorhandenes Personal besetzt werden. Andere Stellen fallen dafür weg. Die Stellen werden verschoben.

*Anmerkung aus dem Plenum: wenn sich die Stellen nur verschieben, ist keine Verbesserung ersichtlich. Warum wird das dann überhaupt gemacht?*

Lars Reese sagt, es besteht die Gefahr keine ehrenamtlichen Vorstände zu finden. Wenn der Verein ohne Führung wäre, müsste er aufgelöst werden. Daher ist der Vorstand davon überzeugt, durch das Hauptamt eine bessere Kontinuität zu gewährleisten.

Tilman Rückert weist darauf hin, dass in der heutigen Versammlung nur darüber abgestimmt wird, ob das Gremium des Beirats eingerichtet wird. Konkrete inhaltliche Fragen können den Kandidaten bei der entsprechenden Versammlung gestellt werden.

*Frage aus dem Plenum: betrifft das Thema hauptamtliche Vorstände auch die ehrenamtlichen Abteilungsvorstände?*

Lars Reese antwortet, dass die Abteilungsleitungen nicht von den Satzungsänderungen betroffen sind.

*Frage aus dem Plenum: laut Finanzordnung ist der Beirat für die Verteilung der Gelder zwischen Verwaltung und Abteilungen zuständig? Ist das gewollt und wenn ja, welchen Vorteil verspricht man sich davon?*

Lars Reese antwortet, dass die Delegiertenversammlung zu groß ist, um den Vorstand zu wählen. Deshalb wählt die Delegiertenversammlung einen kleineren Kreis, der diese Aufgabe übernimmt. Der jetzige Vorschlag ermöglicht auch hauptamtliche Vorstände zu bestellen. Rechtlich ist es schwierig, dass die Delegiertenversammlung hauptamtliche Vorstände wählt.

*Suntke Hagena stellt an Tilman Rückert die Frage, wie viele Vereine das vom NTSV angestrebte Konstrukt mit hauptamtlichen Vorständen haben.*

Tilman Rückert antwortet, dass er keine genaue Zahl kennt, aber dass die absolut überwiegende Zahl der Vereine, dieser Größe, in diese Richtung gehen. Aus dem Grund, dass die finanziellen Volumina und damit die Verantwortung immer größer wird. Die Erfahrung zeigt, dass es immer weniger Ehrenamtliche gibt, die sich mit dem Thema auskennen und die bereit sind, die volle Haftung nach Paragraph 26 BGB zu übernehmen. Daher sind hauptamtliche Vorstände ein klarer Schritt in Richtung Professionalisierung.

*Frage aus dem Plenum, was mit §31 BGB, dem Haftungsprivileg für Ehrenamtliche, sei.*

Tilman Rückert sagt, das Haftungsprivileg für Ehrenamtliche, für einen Vorstand nach BGB26, nützt in der Praxis gar nichts. Rein statistisch nimmt die Zahl hauptamtlicher Vorstände in Vereinen weiter zu. Er möchte das nicht werten, aber so sieht es in der Praxis aus.

*Hinweis aus dem Plenum: Die nicht ausgewiesenen Beträge für hauptamtliche Vorstände sei nicht beantwortet worden.*

Lars Reese sagt, dass er seine Antwort möglicherweise nicht richtig vermitteln konnte. Er betont, die Intention des Vorstands ist es, diese Rollen mit bestehenden Personen auszufüllen. Es sollen keine neuen Posten geschaffen werden.

*Rückfrage aus dem Plenum: Das war nicht die Frage. Die Frage war, warum keine Rückstellungen für hauptamtliche Vorstände gebildet wurden.*

Matthias Busch antwortet, dass man keine Rückstellungen machen kann, für etwas, was es noch nicht gibt.

Lars Reese ergänzt, dass diese Personalkosten für das Jahr 2025 eingeplant werden. Die Intention ist es nicht, externe Vorstände zu gewinnen, sondern Gehälter, die jetzt schon gezahlt werden, zu Vorstandsgehältern umzuschichten.

*Frage aus dem Plenum, ob der Schatzmeister zukünftig bezahlt wird?*

Lars Reese antwortet, dass es zukünftig jemanden im Vorstand gibt, der für die Finanzen verantwortlich ist. Die Finanzen werden weiterhin vom kaufmännischen Leiter bearbeitet. Dafür wird keine neue Stelle geschaffen.

*Meldung aus dem Plenum: Schade, dass das Konzept so defensiv vorgestellt wird. Wenn das Konzept gut ist, warum erklärt man nicht, was daran gut ist. Wenn man ein gutes Konzept hat, sollte man das mutig präsentieren und seinen Plan mit Personen präsentieren.*

Lars Reese antwortet, dass man an dieser Stelle nicht über Verträge und Personal sprechen kann. Er steht voll dahinter diesen Verein so aufzustellen, dass er zukunftsfähig ist. Dazu ist die Professionalisierung im Vorstandsbereich notwendig.

*Erklärung aus dem Plenum: Ist es richtig, dass es aktuell laut Satzung so ist, dass die ehrenamtlichen Vorstände die gesamte Verantwortung für den Verein tragen? Mit der aktuellen Satzung könne das nicht geändert werden. Ziel der Satzungsänderung sei es, die Möglichkeit zu schaffen, diese Ehrenamtlichkeit in Hauptamtlichkeit zu verwandeln, so dass die Personen, die die Verantwortung tragen, hauptamtlich angestellt sein können. Dies heißt nicht, dass es so kommen muss, sondern man gibt sich jetzt die Möglichkeit, zukünftig anders zu reagieren. Sollte es zukünftig keine ehrenamtlichen Vorstände geben, welche sich in ihrer Freizeit um 3 Millionen Umsatz kümmern und diese Verantwortung übernehmen, könnte man sich anders aufstellen.*

Tilman Rückert bestärkt die Aussage des Vorredners, dass es an dieser Stelle nicht um Personen geht, sondern darum, sich die Option zu eröffnen, dass ein solcher Beirat auch hauptamtliche Vorstände einstellen kann.

*Meldung aus dem Plenum: Vielen Dank an Lars Reese, dass er die Diskussion so geduldig erträgt. Im Ju-Jutsu Verband ist man bestrebt eine solche Lösung mit hauptamtlichen Vorständen zu finden. Daher genießt der Vorschlag die volle Unterstützung. Da es bereits 21:36 Uhr ist, wird der Antrag auf Beendigung der Debatte gestellt.*

*Meldung aus dem Plenum: Hauptamtliche Vorstände sind sinnvoll, auch die Beiratslösung ist grundsätzlich sinnvoll. Allerdings sollte bedacht werden, dass*

*unabhängig von Personen, die Macht und die Kompetenzen des Gremiums am heutigen Abend gewählt werden. Ein Beirat kann auf unterschiedliche Weisen in die Satzung aufgenommen werden. Vorstände von der Delegiertenversammlung wählen zu lassen, birgt gewisse Nachteile, die schon genannt wurden. Es ist allerdings ein sehr starker Beirat. So ist bspw. keine Möglichkeit vorgesehen, den Beirat vor Ende seiner Amtszeit abzuwählen. Andere Vereine haben das anders gelöst.*

*In Unternehmen gibt es nicht ohne Grund Regelungen, dass Personen nicht von einem Gremium ins andere wechseln dürfen.*

*Ist das so gewünscht oder ein juristisches Versehen?*

Tilmann Rückert sagt, dass die Delegiertenversammlung dieses Recht hat. Auch ohne, dass es wörtlich in der Satzung steht, ist es rechtlich möglich, dass die Delegiertenversammlung Beiratsmitglieder abwählen kann. Dafür ist keine Satzungsänderung notwendig. Das könne man selbstverständlich einfügen. Im juristischen Sinn würde sich dadurch nichts ändern.

Tilmann Rückert möchte noch auf den letzten der anfangs genannten fünf Punkte zusprechen kommen. Die vorherige Schiedsgerichtslösung war nicht rechtssicher. Damit es eine echte Schiedsklausel wird, muss den Betroffenen die Möglichkeit gegeben werden, sich ihren Schiedsrichter aus einem bestimmten Personenkreis auszusuchen. Das wird mit der Satzungsänderung entsprechend angepasst.

Lars Reese ruft zur Abstimmung auf, weißt nochmal darauf hin, dass die Änderungen mit dem Vereinsrat abgestimmt wurden. Es sind noch 62 stimmberechtigte Delegierte vor Ort. Es wird eine zwei Drittel Mehrheit für Satzungsänderungen benötigt, was mindestens 41 Ja-Stimmen entspricht.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
47	2	13

Mit dem Wahlergebnis von 47 Ja-Stimmen, bei 62 möglichen Stimmen, ist die erforderliche 2/3 Mehrheit übertroffen worden. Damit ist der Antrag der Satzungsänderungen angenommen worden.

## TOP 11.2

Lars Reese erklärt, dass der Verein vom Vereinsregister aufgefordert wurde, sich die Ordnungen entsprechend der Satzung zu geben.

*Aus dem Plenum kommt der Hinweis, dass es noch einige Tippfehler in den Ordnungen gibt.*

Tilmann Rückert erklärt, dass offensichtliche Tippfehler ohne Änderungsantrag korrigiert werden dürfen.

*Frage aus dem Plenum zur Finanz- und Kassenordnung: In §6 2. Steht „Vereinsbeirat“ im Zusammenhang mit der Aufteilung der Kosten Sport und Kosten Verwaltung. Lars Reese wird gebeten dazu etwas zu sagen.*

Lars Reese berichtet, dass es sich um einen Verteilungsschlüssel handelt, der sich immer wieder verändert. Es handelt sich um eine interne Aufteilung der Kosten. Wenn der Schlüssel nicht ausreicht gibt es Zusatzbeiträge in den Abteilungen.

Lars Reese stellt fest, dass es „Vereinsrat“ statt „Vereinsbeirat“ heißen muss. Dies wird noch vor der Abstimmung geändert.

Antrag des Vorstands zum Erlass folgender Ordnungen:

- a. Versammlungs- und Wahlordnung
- b. Finanz- und Kassenordnung
- c. Beitragsordnung
- d. Abteilungs- und Spartenordnung
- e. Vereinsratsordnung

Es wird im Block abgestimmt. Es sind weiterhin 62 Delegierte vor Ort.

Ja - Stimmen	Nein – Stimmen	Enthaltungen
57	0	5

Damit wurden die Ordnungen in Kraft gesetzt.

## **TOP 12                      Verschiedenes**

Frage aus dem Plenum zum Datenschutz: Gibt es ein Löschkonzept?

Rosario Cassar berichtet, dass der Verein dabei ist, sich professionelle Unterstützung zu diesem Thema zu holen. Es liegen zwei Angebote vor, über die der Vorstand in der nächsten Sitzung abstimmen wird. Viele Punkte eines Datenschutzkonzeptes werden jetzt bereits umgesetzt. Das Konzept wird von der ausgewählten Datenschutzfirma gründlich gepruft und ggf. angepasst. Der Vorstand wird im Vereinsrat darüber berichten.

Lars Reese schließt die Delegiertenversammlung um 22:10 Uhr.

  
\_\_\_\_\_  
Rosario Cassar  
Protokollant

  
\_\_\_\_\_  
Lars Reese  
Versammlungsleiter und Schatzmeister

  
\_\_\_\_\_  
Suntke Hagen  
Stellvertretender Vorsitzender